

Verleihung der Förderpreise im Akademischen Jahr 2014/2015

Preisstifter und
Portraits der Preisträger

Herausgeber: Der Präsident der
Universität Osnabrück

Redaktion: Manuela Tyralla
Stabsstelle Kommunikation und Marketing

Fotos: Privat; Elena Scholz (1)
Stabsstelle Kommunikation und Marketing
Manfred Pollert (1)

Druck: Grote Druck, Bad Iburg

Auflage: 500 Exemplare

Stand: Februar 2015

Wir bitten um Verständnis dafür, dass im Rahmen dieser Broschüre eine umfassende Würdigung der ausgezeichneten Leistungen nicht erfolgen kann. Nähere Informationen über die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten Sie im Internet unter www.uni-osnabrueck.de/foerderpreise und bei Dr. Hans-Jürgen Unverferth, Kommunikation und Marketing, Tel. 05 41/9 69-42 40, E-Mail: hans-juergen.unverferth@uni-osnabrueck.de

Inhaltsverzeichnis

Prof. Dr. Wolfgang Lücke Präsident der Universität Osnabrück	Vorwort	S. 6
<i>Preisträger</i>	<i>Preisstifter und Überreichende</i>	
Julian Lang	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Universität Osnabrück e. V. (GFFW) Vorsitzender Prof. Dr. Bodo Rieger	S. 8
Ben Baecker	Hans Mühlenhoff-Stiftung Vorstandsvorsitzender Matthias Baethge	S. 9
Annika Schmitt	Herrenteichslaischaft Osnabrück Vorstandsmitglied Dr. Hermann Queckenstedt	S. 10
Maike Teepker	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH Geschäftsstellenleiter Heiko Schlatermund	S. 11
Jonas Schneider	Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG, Osnabrück Technischer Geschäftsführer Hans-Christoph Gallenkamp	S. 12
Inga Helming Tobias Kirchhof Zauri Matikashvili	Piepenbrock Unternehmensgruppe, Osnabrück Referent Unternehmenskommunikation Markus Forytta	S. 13
Jan Hendrik Schoenke	Rosen Technology and Research Center GmbH, Lingen Geschäftsführer Patrik Rosen	S. 16
Ebla Estelle Wais	Kreishandwerkerschaft Osnabrück Kreishandwerksmeister Siegward Schneider	S. 17

Ines Petersen	Evangelisch-Lutherische Landeskirche Hannover, Sprengel Osnabrück Landessuperintendentin Dr. Birgit Klostermeier	S. 18
Anna Niedrig	Bistum Osnabrück Dr. Winfried Verburg	S. 19
David Sossna	Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. Vorstandsmitglied Maria Feldkamp	S. 20
Marcel-Philippe Breuer	b u w Holding GmbH Osnabrück Leiter Marketing Thore Brors	S. 21
Christoph Eichler	Intevation GmbH, Osnabrück Geschäftsführer Bernhard Reiter	S. 22
Elena Bomm Sebastian Bruns Christine Knies	Homann Feinkost GmbH, Dissen Vorsitzender der Geschäftsführung Norbert Weichele	S. 23
Christina Maria Niehues Stefan Nolte Hanna Vorwerk	MLP Finanzdienstleistungen AG, Geschäftsstelle Osnabrück IV Financial Consultant Dipl.-Kfm. Thomas Lamkemeyer	S. 26
Johannes Albers Corinna Baumann Marilena Bekierz Annette Hahnel	Studentenwerk Osnabrück Stellvertretender Geschäftsführer Stefan Kobilke	S. 29
Lisa Frey	Pianohaus Kemp, Osnabrück Geschäftsführerin Corinna Hochheim	S. 30
Bastian Funk Pascal Thyron Jannike Wachowiak	Alumni Verein Fachbereich Sozialwissenschaften Jan Knipperts, M.A.	S. 31

Katharina Falk Victoria Münter	Hartmuth Kinzler-Preis Institut für Musik und Musikpädagogik Prof. Dr. Bernd Enders	S. 34
PD Dr. Markus Quirin	Preis der Osnabrücker Wissenschaftlichen Gesellschaft Prof. Dr. Karl Heinz Wiedl	S. 35

Präsident der
Universität Osnabrück

**Prof. Dr.
Wolfgang Lücke**



Sich mit den traumatischen Auswirkungen von Flucht auf Grundschüler zu befassen, um künftig diesen Kindern helfen zu können. Oder bei der historischen Arbeit über die Geschichte der Osnabrücker Reformierten Gemeinde im Nationalsozialismus auf ein Dokument zu stoßen, das die eigene Familiengeschichte berührt: Dies sind Beispiele für sehr persönliche Erfahrungen, die zwei unserer Absolventinnen während ihrer Zeit an unserer Universität geprägt haben. Mithin zeigen sie, wie sehr ein Studium über den reinen Wissenserwerb hinaus zugleich der Persönlichkeitsentwicklung dient. Eine Einsicht, die auf die eine oder andere Art alle Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, die in diesem Jahr mit einem Förderpreis geehrt werden, umgesetzt haben. Denn nur in den Bereichen, die uns im Innersten berühren, vermögen wir herausragende Leistungen zu vollbringen.

Mit 20 verschiedenen Förderpreisen zeichnen wir in diesem Jahr solcherart Leistungen aus. Dabei handelt es sich um Ehrungen, in denen sich die Vielfalt von Studien-, Forschungs- und Transferergebnisse unserer Studierenden, Absolventinnen und Absolventinnen widerspiegelt. So werden nicht allein Abschlussarbeiten und Dissertationen prämiert, sondern auch besondere Leistungen während des Studiums, kreative Arbeiten mit Bezug zur regionalen Wirtschaft und innovative Existenzgründungen von Hochschulabsolventen.

Ich bin mir durchaus bewusst, dass eine solch großartige Unterstützung nicht möglich wäre ohne das Engagement der zahlreichen Stifterinnen und Stifter. Nur mit ihrer Hilfe können die besonderen Leistungen unserer Studierenden und Alumni honoriert werden. Aus diesem Grund sei Ihnen, verehrte Preisstifterinnen und -stifter, an dieser Stelle im Namen der Preisträger und unserer Universität sehr herzlich gedankt.



Ihr Wolfgang Lücke

**Gesellschaft der Freunde und
Förderer des Fachbereichs
Wirtschaftswissenschaften
der Universität Osnabrück
e. V. (GFFW)**

GFFW-Förderpreis 2015

für herausragende wirtschaftswissenschaftliche
Arbeiten mit Praxisbezug

Preisträger

Julian Lang



Auszeichnung
für die Bachelorarbeit
»Datenschutzsicherheit im
Cloud Computing: Konzeption
und Evaluation eines Frame-
works zur Bewertung von Cloud
Storage Services«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Frank Teuteberg
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Der GFFW-Förderpreis
wird seit 1990 verliehen.

Praxiserfahrung hat Julian Lang reichlich zu bieten. Schon vor seinem Studium absolvierte er ein Praktikum bei der M-Soft GmbH in seiner Heimat Dissen am Teutoburger Wald. Während seines Bachelorstudiums der Wirtschaftsinformatik an der Uni Osnabrück hatte er Gelegenheit, bei der Rheinmetall AG und bei der Deloitte GmbH das gelernte Wissen praktisch anzuwenden. Zudem war er für ein Auslandssemester an der California State University in Fullerton. Seit dem Wintersemester 2014/2015 befindet er sich im Masterstudium und ist gleichzeitig Werkstudent bei der PwC AG in Osnabrück. »Ich bin glücklich, dass sich mein Berufswunsch in Richtung IT-Consulting während meines Studiums bestätigt hat. Umso mehr freue ich mich, dass ich nach Beendigung meines Master-Studiums voraussichtlich bei der PwC AG in Osnabrück bleiben und als Consultant einsteigen kann«, freut sich der 21-Jährige.

Preisträger

Ben Baecker



Auszeichnung für die Masterarbeit »Konstruktion eines virtuellen Synthesizers mit der objektorientierten Programmierumgebung Max/Msp«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Bernd Enders (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

Der Hans Mühlenhoff-Preis für Musikwissenschaften wird seit 2012/13 verliehen.

Seine Begeisterung für die Musik möchte Ben Baecker weitergeben: »Meine Motivation ist es, Teil des Bildungs- und Ausbildungsprozesses im Fach Musik zu sein.« Die langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Ensembles seiner Heimat Buchholz in der Nordheide waren da nur der Anfang. Es folgte ein 2-Fächer-Bachelorstudium mit Musik und Geographie an der Uni Osnabrück; 2014 absolvierte der 30-Jährige den Lehramtsmaster. Ausgezeichnet wird er in diesem Jahr mit einem Preis für seine Masterarbeit »Konstruktion eines virtuellen Synthesizers mit der objektorientierten Programmierumgebung Max/Msp«. Klingt kompliziert – doch im Prinzip geht es darum zu zeigen, wie ein komplexer modularer Synthesizer mit der Programmiersprache Max/Msp realisiert werden kann. Und wie geht es jetzt weiter? »Jetzt kann es richtig losgehen«, so Ben Baecker. »Ich kann mir gut vorstellen, in der Forschung und Lehre der Musikwissenschaft zu arbeiten oder aber eine duale Lehrtätigkeit an einer Schule und Universität auszuführen.«

Herrenteichslaischaft Osnabrück

Kultur- und Rechtsgeschichtlicher Förderpreis 2015

für herausragende wissenschaftliche
Arbeiten auf dem Gebiet der Kultur- und
Rechtsgeschichte des Osnabrücker Raumes

Preisträgerin

Annika Schmitt



Auszeichnung
für die Dissertation
»Naturkultivierung und Nach-
haltigkeit – Konflikte um
Ressourcen im Rahmen von
Herrschaftsverhältnissen«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Siegrid Westphal
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Herrenteichslaischaft
Osnabrück wird seit 1993
verliehen.

Wer seine Promotion mit der Bewertung »magna cum laude« beendet und auch den Magistra Artium mit der Note »sehr gut« abgeschlossen hat, kann sehr stolz auf sich sein. In ihrer Leistung bestätigt kann sich die 32-jährige Annika Schmitt jetzt auch dadurch fühlen, dass sie den diesjährigen Förderpreis der Herrenteichslaischaft Osnabrück erhält. Für ihre Dissertation mit dem Thema »Naturkultivierung und Nachhaltigkeit – Konflikte um Ressourcen im Rahmen von Herrschaftsverhältnissen« befasste sie sich mit dem Hochstift Osnabrück in der Zeit von 1765 bis 1820. Die engagierte Marburgerin studierte von 2003 bis 2008 Neuere und Neueste Geschichte und Germanistik in Osnabrück und Amsterdam. Es folgte das Promotionsstudium an der Uni Osnabrück. »Ich kann mir sehr gut vorstellen, künftig im Ausstellungswesen oder in einem Museum zu arbeiten«, erzählt sie von ihren weiteren Plänen.

**Bildungsvereinigung
ARBEIT UND LEBEN
Niedersachsen-Nord
gGmbH**

**Förderpreis
ARBEIT UND LEBEN 2015**

für herausragende Arbeiten aus dem Themenbereich »Wandel der Arbeits- und Lebensbedingungen der modernen Industrie- und Dienstleistungsgesellschaft«

Preisträgerin

Maike Teepker



Auszeichnung für die Masterarbeit »Flüchtlinge im Grundschulalter zwischen Begabung und Trauma: Möglichkeiten und Grenzen der Bildungsförderung am Beispiel eines Kindes«

Preisträgerin auf Vorschlag von Dr. Birgit Behrens (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen-Nord gGmbH wird seit 1993 verliehen.

Hochaktuell ist das Thema der ausgezeichneten Masterarbeit von Maike Teepker: »Flüchtlinge im Grundschulalter zwischen Begabung und Trauma: Möglichkeiten und Grenzen der Bildungsförderung am Beispiel eines Kindes«. Nachdem die 24-jährige seit dem Wintersemester 2009 den Bachelorstudiengang Bildung, Erziehung und Unterricht mit den Fächern Deutsch und Sport an der Universität Osnabrück erfolgreich abgeschlossen hatte, ging sie ein Jahr als Sprachassistentin einer privaten Schule nach Dänemark. Die Eindrücke aus Dänemark brachten sie im anschließenden Masterstudium auf Lehramt für Grund- und Hauptschule an der Universität Osnabrück zu ihrem Masterarbeits-thema: »Die Idee zur Thematik der Arbeit entwickelte sich über die beeindruckenden Erfahrungen, die ich während meines Dänemarkaufenthaltes mit jungen Flüchtlingen gemacht habe. Ihre unglaubliche Motivation zu lernen wurde immer wieder gebremst durch individuelle Folgen ihrer Traumata.«

Preisträger

Jonas Schneider



Auszeichnung für die
Masterarbeit »Sichere globale
Inter- und Extrapolation unter
Nutzung lokalen Vorwissens«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr.-Ing. Werner Brockmann
(Institut für Informatik)

Der Felix Schoeller-Studienpreis
wird seit 1994 verliehen.

Adaptive technische Systeme wie beispielsweise autonome Roboter sind aus der heutigen Welt nicht mehr wegzudenken und stellen hohe Anforderungen an einen sicheren Betrieb. In seiner Masterarbeit »Sichere globale Inter- und Extrapolation unter Nutzung lokalen Vorwissens«, für die Jonas Schneider ausgezeichnet wird, beschäftigt er sich mit genau solchen Systemen. »Das ist ein spannendes Thema, da es die Theorie adaptiver Systeme mit dem intuitiven Wissen der Benutzer verknüpft. So kann vielfach durch Einbezug des Menschen die Leistungsfähigkeit und Sicherheit solcher Systeme verbessert werden«, erzählt er. Der 25-Jährige studierte an der Universität Osnabrück von 2008 bis 2011 den Bachelorstudiengang Mathematik und Informatik und schloss das Informatik-Masterstudium gleich hinten an. Und wie geht es jetzt für ihn weiter? »Im Rahmen einer Promotion forsche ich auch weiterhin in diesem Bereich, möchte mich daneben aber auch in der Lehre engagieren«, berichtet der Förderpreisgewinner.

Preisträgerin
Inga Helming



Auszeichnung für
den Trickfilm »Agoraphobia«

Preisträgerin auf Vorschlag
von Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Der Förderpreis der
Kulturstiftung Hartwig
Piepenbrock wird
seit 1994 vergeben.

Im Bereich Medienkunst wird die 5:30minütige Animation der Steinfurterin Inga Helming ausgezeichnet. Der Trickfilm mit dem Titel »Agoraphobia« vermischt eine zeichnerische Papierwelt mit realen Stadtbildern und Animationen. Mit verschiedenen Stilmitteln wurde zunächst eine vielschichtige Großstadtkulisse kreiert. Durch moderne Computeranimationen wurden die klassischen Comiczeichnungen dann zum Leben erweckt. Protagonist des Films ist der einsame Neurotiker Ted Lowman, der unter Agoraphobie leidet – eine Angst vor Situationen, die man nur mit größerem Aufwand wieder verlassen kann, sollte es nötig sein. »Mensch und Stadt begreifen wir heute in einem unüberwindbaren Zusammenhang. Dabei ist diese Beziehung nicht immer gesund. Agoraphobia entlässt den Betrachter mit einem offenen Ende und der Frage, ob die Beziehung zwischen Mensch und Stadt dauerhaft gelingt«, erläutert die 26-jährige Künstlerin, die seit 2009 Kunst und Französisch studiert.

Preisträger

Tobias Kirchhof



Auszeichnung für
das Video »Prosumkonfit«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer
(Fachbereich Kultur- und Geo-
wissenschaften)

»Prosumkonfit« Bitte was? Doch! Richtig gelesen: Prosumkonfit! – nach kurzem Nachdenken über das raffinierte Wortspiel im Titel lässt sich erahnen, worum es in dem Film geht. Tobias Kirchhof kritisiert eine Gesellschaft, die auf Konsum ausgerichtet ist. Der 27-jährige Kunst- und Sportstudent aus Münster studiert seit dem Wintersemester 2009 an der Universität Osnabrück. Sein Video erhält in diesem Jahr eine Auszeichnung im Bereich Medienkunst. Seine Kommentare zu seinem Werk regen zum Nachdenken an: »Menschen funktionieren in dieser dystopischen Vision wie Maschinen. Es muss immer etwas Neues produziert werden. Der Konsum heiligt die Arbeit. Es wird für neue Produkte geworben, die rechtfertigen, seine Zeit am Fließband zu vergeuden. Die allgegenwärtige Werbung mit ihrer geschliffenen Rhetorik und dem damit einhergehenden manipulativen Charakter werden als Instrument einer Maschinerie dargestellt.«

Preisträger
**Zauri
Matikashvili**



Auszeichnung für die
Mischtechnik
»... rechte obere Ecke schwarz
malen.«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Sigrun Jakubaschke-Ehlers
(Fachbereich Kultur- und
Geowissenschaften)

Zufall, bewusste Konzeption und Notwendigkeiten des »Puzzelns« wirken bei der Installation von Zauri Matikashvili so zusammen, dass die vielen Bilder in Mischtechnik und in verschiedenen Formaten ein Gesamtbild entstehen lassen. Der 31-jährige gebürtige Georgier studiert an der Universität Osnabrück seit dem Wintersemester 2012/2013. Er nennt sein im Bereich Malerei und Installation ausgezeichnetes Werk »... rechte obere Ecke schwarz malen!«. Die schwarze Ecke findet sich an einer Tür, die zu einem dunklen, leeren Raum führt. Damit spielt der Kunst und Germanistik-Lehramtsstudent auf Sigmar Polkes abstraktes und ironisches Bild »Höhere Wesen befahlen: rechte obere Ecke schwarz malen!« an. »Ich möchte diese Ironisierung aufgreifen und die immer noch aktuellen Denkanstöße Polkes in Erinnerung bringen. Gleichzeitig kann über die Entstehung der Kunst nachgedacht werden«, erläutert Zauri Matikashvili.

Preisträger

**Jan Hendrik
Schoenke**



Auszeichnung für
die Masterarbeit
»Online-Auswertungen von
lernfähigen Funktionsapproxima-
toren unter Ungewissheiten«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr.-Ing. Werner Brockmann
(Institut für Informatik)

Der Förderpreis des
Rosen Technology and
Research Center GmbH, Lingen,
wird seit 1995 vergeben.

Über den Förderpreis für Physik darf sich in diesem Jahr der 30-jährige Jan Hendrik Schoenke freuen. Verliehen wird ihm der Preis für seine Masterarbeit mit dem Thema »Online Auswertung von lernfähigen Funktionsapproximato- ren unter Ungewissheiten«. Der gebürtige Münsteraner studierte ab 2005 an der Universität Osnabrück den Bachelorstudiengang Physik mit Informatik und absolvierte gleich darauf erfolg- reich den zugehörigen Masterstudiengang. Aktuell promoviert er an der Universität Osnabrück im Fach Informatik und vertieft dabei seine Forschung im Bereich des maschinellen Lernens und der Behandlung von Ungewissheiten. Für seine Zukunft hat er konkrete berufliche Vor- stellungen: »Ich möchte verantwortungsvolle Aufgaben in der Forschung und Entwicklung übernehmen und dabei die Möglichkeit bekom- men, aktuelle Erkenntnisse aus der Wissenschaft in praxistaugliche Lösungen zu überführen.«

Preisträgerin

**Ebla Estelle
Wais**



Auszeichnung für die Masterarbeit »Empirische Untersuchungen zu den Auswirkungen von arbeitsbedingtem Lärm auf Arbeitnehmer im Maschinenbau«

Preisträgerin auf Vorschlag von Dr. Meike Strunk (Fachbereich Humanwissenschaften)

Der Transferpreis der Kreishandwerkerschaft wird seit 1995 vergeben.

Den Förderpreis für ihre Masterarbeit »Empirische Untersuchung zu den Auswirkungen von arbeitsbedingtem Lärm auf Arbeitnehmer im Maschinenbau« hat sich Ebla Estelle Wais zu Recht verdient. Sie befasst sich darin mit dem für die Gesellschaft wichtigen Forschungsgebiet der Berufskrankheiten. »Die Ziele meiner Arbeit waren eine Erfassung des Ist-Zustandes und die Entwicklung von innovativen Präventionsansätzen«, erläutert die Preisträgerin. Dass ihr das gelungen ist, zeigt die von beiden Gutachtern vergebene Note 1,0. Auch sonst kann die Osnabrückerin mit guten Leistungen glänzen: Bis 2008 absolvierte sie eine Ausbildung zur Pharmazeutisch-technischen Assistentin, schloss danach den Bachelor Berufliche Bildung an der Uni Osnabrück mit 1,9 ab. Ihre Mastergesamtnote ist eine 1,4. »Nun arbeite ich an einer erfolgreichen Absolvierung des Vorbereitungsdienstes für das Lehramt an berufsbildenden Schulen am Studienseminar Stade«, sagt die 28-Jährige über ihre nähere Zukunft.

Preisträgerin

Ines Petersen



Auszeichnung für
die Masterarbeit
»Die reformierte Gemeinde
Osnabrücks zur Zeit des
Nationalsozialismus«

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Martin Jung
(Insitut für Evangelische
Theologie)

Der Förderpreis
der Evangelisch-Lutherischen
Landeskirche Hannover,
Sprengel Osnabrück, wird seit
1995 vergeben.

Ines Petersen hatte Spaß an ihrer Masterarbeit: »Die Recherche war einerseits sehr interessant, weil sie zeigte, wie wichtig das christliche Bekenntnis der Reformierten während der Unterdrückung durch das NS-Regime war. Andererseits stieß ich auf eine Quelle, die mit meiner eigenen Familie in Verbindung steht. Spätestens ab diesem Zeitpunkt bin ich vollkommen fasziniert in den Aktenbergen versunken.« Die 26-Jährige studierte von 2008 bis 2014 Germanistik und Evangelische Theologie auf Lehramt an der Universität Osnabrück und war für drei Jahre am Institut für Kulturgeschichte der Frühen Neuzeit wissenschaftliche Hilfskraft. Seit letztem September absolviert die gebürtige Bremerin in Braunschweig ihr Referendariat für das gymnasiale Lehramt. Die Arbeit mit den Schülern beschreibt Ines Petersen als erfrischend lebendig. Nach dem Abschluss des Referendariats könnte sie sich auch vorstellen, ihrer Leidenschaft für reformierte Kirchengeschichte in einer Promotion weiter nachzugehen.

Preisträgerin

Anna Niedrig



Auszeichnung für die Masterarbeit »Gotteserfahrung und Selbsterkenntnis. Das Zusammenspiel der Erfahrbarkeit Gottes und der Erfahrung wahren Menschseins in den Schriften Anselm Grüns«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Margit Eckholt (Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis des Bistums Osnabrück wird seit 1999 vergeben.

»An den Schriften Anselm Grüns hat mich besonders fasziniert, dass Grün darin nicht nur rein theologisch auf die Fragen seiner Leser zu antworten versucht, sondern gleichzeitig auch immer den Dialog mit anderen Wissenschaften offen hält«, berichtet Anna Niedrig. Aus diesem Grund befasste sie sich in ihrer Masterarbeit mit den Schriften des Theologen. Für ihre gelungene Arbeit erhält die 27-Jährige in diesem Jahr den Förderpreis des Bistums Osnabrück. Nach ihrem Abitur 2007 verbrachte die aus Salzgitter kommende Anna Niedrig zunächst zwei Jahre in Irland, wo sie erst als Aupair arbeitete und anschließend als Assistentin in L'Arche bei der Betreuung geistig Behinderter half. Seit dem Wintersemester 2009 studierte sie den Bachelor Bildung, Erziehung und Unterricht an der Uni Osnabrück. Im Mai 2010 konvertierte sie vom evangelisch-lutherischen zum römisch-katholischen Glauben und beendete 2014 den Grundschullehramtsmaster mit den Fächern Katholische Religion und Germanistik.

**Verkehrsverein
Stadt und Land
Osnabrück e. V. (VVO)**

VVO-Förderpreis 2015

für herausragende Arbeiten zur Förderung des
Wissenschaftsstandortes Osnabrück

Preisträger

David Sossna



Auszeichnung für die operative Tagungsleitung der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik an der Universität Osnabrück sowie maßgebliche Mitwirkung daran, dass Osnabrück in diesem Kontext als erlebbarer Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird

Preisträger auf Vorschlag von
Marc Liepe
(Vorstand LM IT Service AG)

Der Förderpreis des Verkehrsvereins Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO) wurde erstmals im Jahr 2000 vergeben.

David Sossna erhält in diesem Jahr einen Förderpreis, weil er die Bedeutung von Stadt und Landkreis Osnabrück als Wissenschaftsstandort steigert. Seit Februar 2014 ist er für die operative Tagungsleitung der 12. Internationalen Tagung Wirtschaftsinformatik an der Uni Osnabrück zuständig. In diesem Kontext trägt er maßgeblich dazu bei, dass Osnabrück als erlebbarer Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort wahrgenommen wird. »Wirtschaft trifft auf Wissenschaft« – das Motto der Tagung verrät, dass bei der Planung und Leitung Kreativität gefragt ist, um die beiden Komponenten zusammenzuführen. Seine Kreativität möchte der 33-Jährige auch in seiner beruflichen Zukunft nutzen: »Ich kann mir eine auf der Promotion aufbauende Tätigkeit an der Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Wissenschaft mit gestalterischen Möglichkeiten – verbunden mit einem hohem Maße an Kreativität und Innovation – sehr gut vorstellen.«

Preisträger

Marcel-Philippe Breuer



Auszeichnung
für die Masterarbeit
»Konzeption und Entwicklung
einer Balanced Scorecard am
Beispiel einer Fallstudie mit IBM
Cognos TM1«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. -Ing. Bodo Rieger
(Fachgebiet BWL / Management
Support und Wirtschaftsinfor-
matik (MSWI))

Der Förderpreis der
b u w Unternehmensgruppe
wurde erstmals 2000 vergeben.

»Die Balanced Scorecard ist ein Kennzahlen-
system, das nicht nur finanzielle Aspekte in
Unternehmen betrachtet, sondern auch soziale
und zukunftsorientierte Perspektiven«, erklärt
Marcel-Philippe Breuer. »Für Unternehmen ist
der Einsatz von Scorecards sinnvoll, um ein ge-
meinsames Strategieverständnis zu schaffen und
eine ausgewogene Unternehmensentwicklung zu
ermöglichen.« Für seine Masterarbeit, in der der
27-Jährige eine Scorecard basierend auf einer
Fallstudie mit der Software IBM Cognos TM1
konzipiert und entwickelt hat, wird er in diesem
Jahr mit dem Förderpreis ausgezeichnet. In
Offenbach am Main geboren, studierte Marcel-
Philippe Breuer Wirtschaftswissenschaften an
der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Im
Anschluss absolvierte er seinen Master in Ac-
counting & Management an der Universität Os-
nabrück. »Im Rahmen einer Promotion möchte
ich mich zukünftig in meinen Forschungs- und
Lehrtätigkeiten weiter mit Führungs- und Infor-
mationssystemen beschäftigen«, berichtet er.

Intevation GmbH, Osnabrück

Intevation-Preis 2015

für herausragende Leistungen bei der Entwicklung von oder der Mitarbeit an »Freier Software« sowie andere herausragende Arbeiten zum Thema »Freie Software«

Preisträger

Christoph Eichler



Auszeichnung für die Bachelorarbeit
»Plattformunabhängige Darstellung von High-Quality-3D-Grafiken mittels Remote Rendering«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Oliver Vornberger (Fachbereich Mathematik/Informatik)

Der Intevation-Preis wurde erstmals 2001 vergeben.

Am Bachelorarbeitsthema von Christoph Eichler merkt man sofort, dass es um Informatik geht. Das Thema klingt zunächst kompliziert, lässt sich aber einfach zusammenfassen: »Es geht um die Anzeige von grafisch aufwändigen Anwendungen auf handlichen Geräten, wie beispielsweise Smartphones oder Tablets. Um das zu bewerkstelligen, wird die Berechnung der Anwendung von einem anderen Rechner übernommen. Das Anzeigegerät zeigt dann eine Art interaktives Video an. Besonders spannend für mich war dabei, dass eine Menge verschiedener Technologien zum Einsatz kamen«, erklärt der Informatiker, der für seine Bachelorarbeit mit einem Förderpreis belohnt wird. Der 24-Jährige steckt nun nach erfolgreichem Bachelorabschluss im Masterstudium. Danach kann sich der gebürtige Rintelner eine Promotion mit anschließender Lehrtätigkeit vorstellen. »Vielleicht gehe ich aber auch in den Bereich der Bioinformatik. Die Informatik ist für das Lösen von Problemen der Biowissenschaften heutzutage unverzichtbar.«

Preisträgerin

Elena Bomm



Auszeichnung für herausragende Leistungen im Studium

Preisträger auf Vorschlag von Prof. em. Dr. Harald Husemann (Institut für Anglistik/Amerikanistik)

Die Homann-Studienpreise werden seit 2001 vergeben.

Den Anspruch an die Verknüpfung von wissenschaftlicher Arbeit mit praktischer Erfahrung kann Elena Bomm nur zu gut erfüllen – die 27-jährige Förderpreisgewinnerin ist schon ordentlich herumgekommen. Die Auszeichnung für ihre herausragenden Leistungen während des gesamten Studiums im In- und Ausland hat sie sich verdient. In Kasachstan geboren, kam sie mit sieben Jahren nach Lohne im Landkreis Vechta und beendete hier 2007 die schulische Ausbildung. Danach studierte sie bis 2010 an der Uni Osnabrück im 2-Fächer-Bachelor Anglistik/Amerikanistik und Kunstpädagogik und ist seitdem dabei, den Master of Education für Gymnasiales Lehramt abzuschließen. »Derzeit plane ich noch ein weiteres Auslandsjahr an einer Schule in Großbritannien als Fremdsprachenassistentkraft, bevor ich dann ins Referendariat gehen möchte. Den Beruf als gymnasiale Lehrkraft kann ich mir sowohl in Deutschland als auch an einer deutschsprachigen Schule im Ausland vorstellen«, berichtet sie über ihre Zukunftspläne.

Preisträger

Sebastian Bruns



Auszeichnung für die Masterarbeit »Entwicklung einer Android Applikation zur Fernsteuerung und Nutzung eines PVR Systems«

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Oliver Vornberger (Fachbereich Mathematik/Informatik)

Seit Festplattenrekorder zum Beispiel das zeitversetzte Fernsehen, auch »Timeshift« genannt, zunächst überhaupt möglich und dann modern machen, sind ein paar Jahre vergangen. Neu allerdings wäre eine Applikation, mit der man die sogenannten PVR Systeme von unterwegs bedienen könnte. In seiner Masterarbeit mit dem Thema »Entwicklung einer Android Applikation zur Fernsteuerung und Nutzung eines PVR Systems« befasste sich Sebastian Bruns genau damit. Dafür erhält der 29-Jährige in diesem Jahr eine Auszeichnung. 2005 begann der Emsländer ein Latein- und Mathematikstudium an der Uni Osnabrück, wechselte aber zum Wintersemester 2007 zu den Fächern Informatik und Physik. Seinen Master in Informatik schloss Sebastian Bruns direkt an. Mittlerweile hat er in seinem Gebiet Arbeit gefunden: »Bei der Infomantis GmbH hier in Osnabrück bin ich an der Entwicklung und Leitung von Projekten im Bereich mobiler Applikationen beteiligt.«

Preisträgerin

Christine Knies



Auszeichnung für die Studienleistung des Masterstudiums und der Masterarbeit »Synthese und onkologische Testung von Nucleolipiden verschiedener Pyrimidinnucleoside«

Preisträger auf Vorschlag von
apl. Prof. Dr. Helmut Rosemeyer
(Institut für Chemie)

Für ihre Studienleistung des Masterstudiums und der Masterarbeit erhält in diesem Jahr auch Christine Knies eine Auszeichnung. Die Schüttorferin studierte seit dem Wintersemester 2008 Biologie und Chemie an der Uni Osnabrück; nach dem erfolgreichen Bachelorabschluss folgte gleich darauf der Master of Education in denselben Fächern. Aufgrund ihres Interesses an Medizinalfachberufen absolvierte sie eine zusätzliche Ausbildung zur Tierphysiotherapeutin neben dem Bachelorstudium. In ihrer Masterarbeit mit dem Thema »Synthese und onkologische Testung von Nucleolipiden verschiedener Pyrimidinnucleoside« geht es um die Synthese von neuen Medikamenten für die Krebstherapie und deren Testung an Tumorzellen. Für ihre berufliche Zukunft denkt die 25-Jährige nicht mehr ans Lehramt: »Ich kann mir nach meiner Promotion sehr gut vorstellen, als klinische Chemikerin tätig zu sein.«

**MLP Finanz-
dienstleistungen AG,
Geschäftsstelle
Osnabrück**

MLP-Förderpreis 2015

für herausragende Leistungen im Studium

Preisträgerin

**Christina Maria
Niehues**



Auszeichnung für herausragende Leistungen im Studium

Preisträgerin auf Vorschlag von Prof. Dr. Dietrich Helms (Institut für Musikwissenschaft und Musikpädagogik) und Universitätschordirektor Joachim Siegel

Die MLP-Förderpreise werden seit 2001 vergeben.

Jetzt wird's musikalisch: Christina Maria Niehues ist in diversen universitären und auch internationalen Chören und Ensembles tätig, wirkt musikalisch an Bachelor- und Master-Instrumentalabschlussprüfungen sowie privat, aber auch im Auftrag der Uni an verschiedenen Veranstaltungen mit. Zugleich engagiert engagiert sie sich als Tutorin und studentische Hilfskraft an der Uni – und ganz nebenbei erzielt sie auch noch sehr gute Leistungen im Studium! Dafür wird die aus Ahaus stammende Studentin ausgezeichnet. Von 2009 bis 2013 studierte sie den 2-Fächer-Bachelor Anglistik/Amerikanistik und Musik/Musikwissenschaft und hing den Gymnasiallehramtsmaster Anglistik und Musikerziehung bis Sommer 2015 gleich hinten an. Und danach hat sie weitere Pläne an der Osnabrücker Uni: »Ich strebe eine Promotion im Fach Musikwissenschaft an und kann mir für die Zukunft gut vorstellen, an einer Universität zu lehren, in einem Institut wissenschaftlich oder kulturell tätig zu sein oder im Lehramt an einem Gymnasium Musik und Englisch zu unterrichten.«

**MLP Finanz-
dienstleistungen AG,
Geschäftsstelle
Osnabrück**

MLP-Förderpreis 2015

für herausragende Leistungen im Studium

Preisträger

Stefan Nolte



Auszeichnung für herausragende Leistungen im Studium

Preisträger auf Vorschlag von Prof. Dr. Mirco Imlau (Fachbereich Physik)

Auch Stefan Nolte erhält für seine herausragenden Leistungen einen Förderpreis. Verdient hat er ihn sich ebenfalls für seine Tutorentätigkeit und sein Engagement im Fachschaftsrat und im Fachbereichsrat der Physik. Der 24-Jährige studiert seit dem Wintersemester 2010 an der Universität Osnabrück; schloss zunächst mit einer Gesamtnote von 1,5 sehr erfolgreich den 2-Fächer-Bachelor Physik/Informatik ab und begann anschließend das Masterstudium in Physik. In seiner Bachelorarbeit »Femtosekunden-Spektroskopie der lichtinduzierten Dynamik der optischen Eigenschaften von LiNbO₃« geht es um die Entdeckung von Strahlkopplungsprozessen bei Verwendung sehr kurzer Laserpulse innerhalb eines Standardaufbaus zur Charakterisierung von Elektronenbewegungen in Kristallen. Belohnt wurde er für diese Arbeit mit einer Note von 1,1. Und was strebt der Osnabrücker nach dem Masterabschluss an? »Ich möchte in der Forschungs- und Entwicklungsabteilung in einem international aufgestellten Unternehmen arbeiten.«

**MLP Finanz-
dienstleistungen AG,
Geschäftsstelle
Osnabrück**

MLP-Förderpreis 2015

für herausragende Leistungen im Studium

Preisträgerin

Hanna Vorwerk



Auszeichnung für
herausragende Leistungen im
Studium

Preisträgerin auf Vorschlag von
Prof. Dr. Thomas Gaube
(Fachbereich
Wirtschaftswissenschaften)

Hanna Vorwerk hat ihr Interesse an den Wirtschaftsstrukturen und -vorgängen schon in der Schulzeit entdeckt – somit stand nach dem Abitur 2011 schnell fest, wohin der Weg sie führt: Zum Bachelorstudium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Schwerpunkt Accounting and Economics an die Uni Osnabrück. Für ihre hervorragenden Leistungen im Studium (Bachelor-Gesamtnote 1,33) bekommt die Haselünnerin nun einen Förderpreis verliehen. Ihre Bachelorarbeit »Besteuerung und Kapitalstruktur« schrieb die 23-Jährige im Fachgebiet VWL/Finanzwissenschaft, weil sie die Steuertheorie und -politik sehr spannend findet. »Derzeit absolviere ich ein Praktikum, um Praxiserfahrung zu sammeln. Danach möchte ich das Masterstudium beginnen. Für meine berufliche Zukunft kann ich mir sehr gut vorstellen, als Wirtschaftsprüferin zu arbeiten oder einer Tätigkeit im wissenschaftlichen Bereich nachzugehen«, beantwortet sie die Frage nach ihren beruflichen Vorstellungen.

Preisträger

**Johannes Albers
Corinna Baumann
Marilena Bekierz
Annette Hahnel**



Auszeichnung für besonderes
soziales Engagement im
Hochschulbereich

Preisträger auf Vorschlag von
Dr. Christoph Sturm
(Fachbereich Erziehungs- und
Kulturwissenschaften)

Der Förderpreis des
Studentenwerks Osnabrück
wird seit 2007 vergeben.

Ausgezeichnet für ihr soziales und hochschulpolitisches Engagement als Erstsemestertutorinnen und -tutoren des Faches Erziehungswissenschaften werden in diesem Jahr der 26-jährige Johannes Albers, die 21-jährige Corinna Baumann sowie die beiden 22-jährigen Marilena Bekierz und Annette Hahnel. Dr. Christoph Sturm, Leiter der Servicestelle/ Fachstudienberatung des Faches Erziehungswissenschaft, der die Preisträger vorgeschlagen hat, präzisiert: »Mit der Koordinationsstelle Professionalisierungsbereich haben die Mitarbeiterinnen der Servicestelle im Rahmen des Multiplikatorenprogramms vor geraumer Zeit ein fachspezifisches Ausbildungskonzept für das Fach Erziehungswissenschaft verfasst und realisiert, das dann jeweils zum Wintersemester im Rahmen einer Schulung mit einer Gruppe hochengagierter Studierender weiterentwickelt wird. Das Feedback der bisherigen Erstsemester hat gezeigt, dass diese fachspezifische Ausbildung den Bedürfnissen der Studienanfängerinnen und -anfängern sehr entgegen kommt.«

Preisträgerin

Lisa Frey



Auszeichnung für
herausragende Leistungen im
Fach Gesang

Preisträgerin auf Vorschlag von
Sigrid Heidemann
(Institut für Musik)

Der Förderpreis des
Pianohauses Kemp wird als
Nachfolge-Preis des
Musikhauses Bössmann
vergeben.

Die musikalische Ausbildung von Lisa Frey begann früh: Bereits mit vier Jahren besuchte sie 1999 die Singschule Unna e. V., Chorerfahrung hat sie seit dem Frühjahr 2002. Insgesamt neun Jahre lang erhielt sie Geigenunterricht, ab Sommer 2012 erhielt sie für ein Jahr Klavierunterricht – beides an der Musikschule Kamen. Ausgezeichnet wird die nun 19-Jährige für ihre herausragenden Leistungen im Fach Gesang. Direkt nach dem Abitur 2013 begann Lisa Frey das 2-Fächer-Bachelor-Studium Musik und Französisch an der Uni Osnabrück. Hier wird der 2009 begonnene Gesangsunterricht fortgeführt, ebenso erhält sie hier Klavierunterricht. Privat ist die Kamenerin in diversen Chören engagiert und ist solistisch bereits seit einigen Jahren auf verschiedenen Veranstaltungen zu hören. »Ich freue mich total über den Förderpreis! Den Spaß an der Musik und am Gesang werde ich nie verlieren. Deswegen ist es mein Wunsch, später neben meiner Lehramtstätigkeit auch Konzertsängerin zu sein«, verrät Lisa Frey.

Preisträger

Bastian Funk



Auszeichnung für
die Masterarbeit
»Dynamiken von Regional
Governance am Beispiel des
Windkraftausbaus im
Kreis Steinfurt«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

Der Förderpreis wird
seit 2012/13 vergeben.

»Regional Governance lässt sich bei dem ausgewählten Beispiel im Kreis Steinfurt wunderbar anwenden, da in diesem Prozess alle relevanten Akteure gleichberechtigt kooperieren und es eine erkennbare Intention der Akteure gibt, ein gemeinsames Ziel zu erreichen. Somit sind Verhandlungs- und Deliberationselemente gut zu analysieren«, erzählt der gebürtige Herforder. Dank seiner Ausbildung als Industriekaufmann und seiner Tätigkeit als PR-Berater und medialem Sachbearbeiter begann der 31-Jährige 2007 sein Bachelor-Sozialwissenschaftsstudium mit reichlich wertvoller Praxiserfahrung. Zuletzt schloss er den Masterstudiengang Europäisches Regieren: Markt, Macht, Gemeinschaft sehr erfolgreich ab (Note 1,9). Und wie geht es nun weiter? Bastian Funk kann sich viele Tätigkeiten vorstellen: »Interessante Berufsfelder sind die eines Mediators, Coachs oder Personalentwicklers. Es ist aber auch sehr spannend, als Referent in der Öffentlichkeitsarbeit einer Non Profit-Organisation tätig zu sein«.

Preisträger

Pascal Thyron



Auszeichnung für die
Bachelorarbeit
»Eine Analyse des Einflusses
von Patronage & Klientelismus
auf die Krise in Griechenland
2010«

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld
(Fachbereich
Sozialwissenschaften)

In seiner Bachelorarbeit befasste sich Pascal Thyron mit einem der aktuellsten Themen in Europa: Er fragte nach den möglichen Ursachen der Finanzkrise in Griechenland. Für die Arbeit mit dem Titel »Eine Analyse des Einflusses von Patronage & Klientelismus auf die Krise in Griechenland 2010« erhält der 32-Jährige in diesem Jahr eine Auszeichnung. »Spannend an der Beschäftigung mit der Finanzkrise in Griechenland ist die Ursachenforschung«, erläutert er. Der gebürtige Münsteraner studiert seit 2010, erst im 2-Fächer-Bachelor Politik und Anglistik und nun im Masterstudiengang Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft an der Uni Osnabrück. Für seine berufliche Zukunft hat er ein wichtiges Anliegen im Auge: »Am liebsten möchte ich in der politischen Erwachsenenbildung tätig sein. Es ist wichtig, dass das Interesse und die individuelle Meinungsbildung über politische Themen nicht abreißt.«

Preisträgerin

**Jannike
Wachowiak**



Auszeichnung für die Bachelorarbeit »Humanitäre Interventionen im Spannungsfeld von Macht und Moral – Eine Analyse der Intervention in Libyen«

Preisträgerin auf Vorschlag von Dr. Bernhard Rinke (Fachbereich Sozialwissenschaften)

Praktikantin im niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung, Praktikantin bei der Bundstagsabgeordneten Gabriele Lösekrug-Möller, Praktikantin im Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel – an wertvollen Praxiserfahrungen mangelt es Jannike Wachowiak sicherlich nicht. Den Förderpreis erhält die 24-Jährige in diesem Jahr für die Bachelorarbeit im Bereich Politikwissenschaft. Ihre Arbeit zum Thema »Humanitäre Interventionen im Spannungsfeld von Macht und Moral – Eine Analyse der Intervention in Libyen« wurde von beiden Prüfern mit der Note 1,0 bewertet. Die aus Bad Münde kommende Preisträgerin studierte seit dem Wintersemester 2010 den Bachelorstudiengang Europäische Studien; zwei Semester absolvierte sie an der Universidad de Granada in Spanien. Internationalität ist ihr auch für die Zukunft wichtig: »Später möchte ich in einer NGO tätig sein oder in einer Think Tank mit Bezug zur Europapolitik und internationalen Beziehungen mitarbeiten.«

Preisträgerinnen
**Katharina Falk
und
Victoria Münter**



Auszeichnung
für die Studioproduktion
»Crash in Beatlehausen«

Preisträgerinnen
auf Vorschlag von
Prof. Dr. Bernd Enders (Institut
für Musikwissenschaft und
Musikpädagogik)

»Crash in Beatlehausen« – was für einen raffinierten Titel Katharina Falk und Victoria Münter sich für ihr gemeinsames Studioprojekt ausgedacht haben! Dafür werden die beiden angehenden Lehramtsmasterstudentinnen in diesem Jahr jeweils mit einem Förderpreis ausgezeichnet. »Bei unserem Studioprojekt haben wir den Song »When I'm Sixty Four« der Beatles und das Frühwerk »Gesang der Jünglinge im Feuerofen« des Komponisten Karlheinz Stockhausen miteinander vereint«, beschreibt Katharina Falk den Inhalt des Projekts. Und Victoria Münter erklärt dazu: »Der Song der Beatles dient vor allem als Textgrundlage sowie für einige melodische Einwüfe, während das Werk Stockhausens als allgemeine Vorlage fungiert. Bei der Umsetzung ging es uns vor allem um die Erzeugung von schwer unterscheidbaren Klängen: Echte Instrumente und Stimmen sollen beim Hören kaum mehr von den elektronischen Klängen zu unterscheiden sein.« Die beiden 23-Jährigen möchten nach ihrem Masterabschluss an Gymnasien unterrichten.

Preisträger

**PD Dr. Markus
Quirin**



Auszeichnung
für empirische Forschung auf
dem Gebiet Persönlichkeits-
und Motivationsneuro-
wissenschaften

Preisträger auf Vorschlag von
Prof. Dr. Julius Kuhl
(Fachbereich
Humanwissenschaften)

Der Preis der Osnabrücker
Wissenschaftlichen
Gesellschaft wird in dieser
Form erstmalig vergeben.

Warum ticken manche Menschen so und andere anders? Solcherart Fragen haben Privatdozent Dr. Markus Quirin dazu bewegt, Psychologie zu studieren und sich auf dem Gebiet der Persönlichkeits- und Motivationspsychologie zu spezialisieren. Für seine Forschung zu Themen wie unbewussten Emotionen oder Hirnmechanismen menschlicher Bedürfnisse nach Liebe, Freiheit oder Macht wird der seit nunmehr zehn Jahren an der Universität Osnabrück tätige Forscher in diesem Jahr mit dem Wissenschaftspreis der Osnabrücker Wissenschaftlichen Gesellschaft ausgezeichnet. »Diesen Preis zu erhalten ist mir eine große Ehre und ein wunderschönes Abschiedsgeschenk an mich«, so der gebürtige Saarländer. Ein Lebensabschnitt in der Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Uni Osnabrück endet nämlich voraussichtlich für Markus Quirin. »Das ist sehr schade, wo ich Osnabrück jetzt so richtig in mein Herz geschlossen habe: Ich bewerbe mich derzeit auf Professuren. Mal schauen wo es mich hin verschlägt«, so der habilitierte Wissenschaftler.

